

Mitteilung der Verwaltung zu Punkt 5.1 „Ergebnis der Prüfaufträge aus der Sitzung des SGA am 13.04.2021“ in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 11.05.2021

Thema:

**Gestaltung der Homepage der Stadt Bielefeld
(Antrag der CDU-Fraktion vom 29.03.2021, Beratungsgrundlage: Drs.-Nr. 1090/2020-2025)**

Die Homepage www.bielefeld.de hat im März einen umfassenden Relaunch erlebt. Dadurch ist die Seite nicht nur übersichtlicher und leichter erfassbar geworden, sondern auch noch barriereärmer. Es kann nun zum Beispiel eine animierte Gebärdendolmetscherin angeklickt werden, die einige Inhalte der Seite in Gebärdensprache dolmetscht. Diese Gebärdensprach-Videos sind von Kolleg*innen aus dem Haus geprüft worden. Neu ist auch, dass einige Inhalte in leichter Sprache geschrieben sind. Dies sind im Vorfeld mehrfach von Testleser*innen geprüft worden. Es ist jedoch nicht umsetzbar, tagesaktuelle Informationen in leichte Sprache übersetzen zu lassen, weil eine Übersetzung zu lange dauert und damit dem dynamischen Tempo der täglichen Aktualisierungen nicht folgen kann.

Die wichtigsten Corona-Inhalte sind auf der neuen Homepage noch anschaulicher und benutzer*innenfreundlicher auf der Startseite zu finden (aktuell zum Beispiel Bundesnotbremse, Coronazahlen, Infos zu Impfungen). Mit nur einem Klick werden Texte erreicht und auf dieser Ebene werden dann weitere Informationen angeboten, die alle auch nur noch einen Klick entfernt liegen.

Mehrsprachige Infos gibt es auf der Seite des Kommunalen Integrationszentrums unter <https://ki-bielefeld.de/206-Coronavirus - Mehrsprachige Informationen>. Aktuell sind Druckmaterialien in verschiedenen Sprachen zum Thema „Impfen“ in der Erstellung, die dann auch auf der Homepage eingestellt werden sollen.

Daneben ist aktuell eine Übersetzung der Homepage in verschiedenen Sprachen geplant über den Google Translator. Dadurch sollen die Inhalte der Seite automatisch übersetzt werden. Es hat Testläufe mit mehrsprachigen Kolleg*Innen aus dem Haus gegeben. Nun soll das Projekt in Kürze umgesetzt werden.



Ingo Nürnberger